

158.
156.
123.

1987

AB
154084





- 00 R
1. Bugenhagen s. Joh. / Schrift
von der jüdischen Religion
Wittenberg, 1546
Wissenschaft
- 00 R
2. Hoepfer s. Michel aus dem mann
süß in diser gefährlichen
Zanten satzen soll. 1546.
3. Dietrich s. Veit / Buß an
einen von Adel, 1558.
4. Summerhart s. Heinrich Frage
von einem jüdling an einem
Carthusier. Colmar, 1524.



Das heilig ewig wort

gottis/was das in ym krafft/stercke
tugend/fryd/freud/erleuchtung vnd leben/ in
eyn rechte Christen zu erwecke vermag. ic.

Zu gestelt dem Edlen gestrengē Rit-
ter vnd Keyserlichen Hauptman.

Heren Jörgen von Fron-
spurg/zu Wündelheym ic.

Haug Marschalck
zu Augspurg.

Im Jar. M. D. XXXij.



Dem Edlen vnd gestrengen Herren / Herrn
Jörgen von Fronspurg zu Wundelheym Ritter.

Edler Gestrenger gnediger Herr / nach dem **E. S.** hoch gepreist wirt vñ ist / vor der welt / in Teütsch vnd welsch landt / angesehen **E.** Ritterlich vñ manlich gmüt / das **E. S.** mit grossen tapferē ernst / gegen freunden vñ feynden gebraucht / vñ an manchē ort bewisen / vñ insonders gegen freunden militlich / auch gegē den feynden tursig vñ ritterlich .ic. So aber solichs in diser zergenglichen welt so hoch zū loben ist / vñ ein grosser trost / weltlicher Christenlicher oberkeit / wie vil vñ mer ist lobs wert vor Got im hymel / das **E. S.** yetzūmal so hoch benent vñ gepreyst wirt / daß das edel reyn / lauter vnd vnuermist wort gottes das heilig Euangelium / bey **E. S.** stat hat / vñ in **E.** Ritterlich gmüt vñ hertz / eingemaurt vnd befestiget .ic. Auff solchs götlichs ritterlichs lob gestrenger Herr / wird ich armer vnuerstendiger bewegt / auß Christlichē gmüt / wie wol ich leider beken der kunst bey mir nit zū haben / solche hohe sach anzū tasten die den hochgeleerten gerechten götlicher kunst zugehört . yedoch auß kleinem verstand / als ich vil malen / mit erlangen vñ versuchen des edlen geschmackts / der wolricchenden rosen vñ Christlichen lerē götlicher kunst / des edlen wort gots / etlichen hochgeleerten prediger zū Augspurg nach gewandert auß deren mund vñ leer ich der mererteil diß entpfangen / vñ darbey auß irē willigen brüderlichē anzeygen in der schrifft / selbs auch nach gesucht. Hab ich das heylig ewig wort gots / **E. S.** zū eeren vnd allen den die es liebhabent / zūsamengetragen / in diß tractetlin vñ fast / des anfang der heylig Euangelist Johannis ist in seiner englischen beschreibung. Bit hic bey **E.** ritterlich **S.** mit aller vnderthenigkeit / wölle solchs kleine zūsamensfügung / des edlen reynen vnuermengten wort gots / Euangelischer warheit von mir schlecht vermügend en gnedigliche annehmen / mit sampt erbietung vnderthenigs willigs diensts. Datum Augspurg in der Keyserlichen stat. Anno .ic. **XXiii.**
E. W. Gestrenger.
Vndertheniger.
Haug Marschaleck der genant wirt Zoller zū Augspurg.

Euangelium Johannis. 1.

In dem anfang was das wort / vñ das wort was bey got.
Vñ got was das selbig wort / das was im anfang bey got /
vnd durch das wort seind alle ding gemacht / vnd on das
wort ist nichts gemacht. 2c. Johan. 1. So wir nun durch das
heylig götlich wort erleucht sollen vñ müssen werden / so ist
vns von nöten / das wir dem unbeweglichen götlichen wort /
krefstigen starcken glauben geben / wie krefst / götlich werde wir
nun gesterckt in disem götlichen heyligen wort / darauff sprichet
Math: 4. Nit allein im brot lebt der mensch / besunder in cyn
yeden wort auß dem mund gots geet. Christus spricht Joh: 8.
Ich bin vñ got gesandt eüch zusagen das wort des heilß / Cris
tus vñ gottes wort behelt nit allein beym leben / sonder erwes
ckt auch vom tod / vnd alle die in in glauben / die beleyben beym
leben Johan: 11. ca: Christus spricht auch in disem ca: Ich byn
die vñtend vñ das leben. Gottes wort erleucht die blinden her
zen / dan Christus spricht / ich bin das licht der welt / die weyl
ich in der welt werde sein. Johan: 9. Glauben dem wort gots /
tröstet in aller betrübnuß / dan es zeyget die seligkeit an. Joh:
14. Gottes wort auß lauter lieb vnd gnaden / reyniget den men
schen von allen weltlichen begirden / welcher aber sollichs zur
reynigung nit annympt / wirt nun vnreyn vnd erger / ja got
tes verreter Johan: 13. Gottes wort ist gesalbt zum sterbē das
es im tod nit verwasß vñ vndergee. Joha: 12. So nun dz ewig
wort gots / so edel / so reyn / so hertzlich schön / so steiff / vñ so tra
gliclich ist / so sol es auch billich sauber / reyn vñ vñermengt / nit ge
faischt / vñ nit vermacklet werden / wie dan Math. am. 5. auch
Scuro: 4. cap: starck begryffen / disem edlen lieplichen reynen
wort gots / das vns der götlich heylig geyst fürgebildet hatt /
hat gezeüknuß geben / got vater in der ewigkeit Math: 3. Als
Christus vñ Johani im Jordan getaufft wolt werden / ward
gehört von der höhe / in der götlichen skym / diß ist mein lieber

sun/in dē ich mir wolgefal/den solt jr hörē/ Auch ist solche götliche stim der gleichē mer gehört worden auf dem berg Thabor ob Christi Jesu in seiner erklerung. Mat: 17. Luce. 9. Sol wir dan Christum Jesum hören in seinen götlichen Worten/ vñ die selbigen heyligen wort lernen / vñnd behalten/ so muß wir der selben vnderwysen werden / was es für krefftige gut wort seyen/ was seind nun die heiligē götlichen wort/ die vns Christus so fleissiglich fürhelt/ die vns zur selikeit zewissen not sind / das wir in dē glaubē vñ im vtrawē/ der vō vater auß dē himel auf erdē zū vns gesant ist/ w3 spricht d̄ selb / hab got lieb vō gantzē hertzē/ vō gantzer seel/ vō all dein krefften/ vñ den nechsten als dich selbs Luce. 10. Math: 12. In diesem stat all vnser heyl/ Auch spricht Christus/ ich bin der weg / das liecht/ das leben/ vñ die warheit/ vñd wer in mich glaubt der hat das ewig lebē. Johan. 14. vñ Mat: 22. Wer spricht Christus. Johan: 10. ich bin die thür/ vñ wer nit durch die thür eingeet in den schafstal besonder anderswo hinein steigt/ der ist ein dieb vñ ein mörder Wer spricht Christus in dem. 10. ca: Joha: ich bin ein guter hyrt ein güterer hyrt gibt seyn seel für seine schaff / der taglener aber/ so der Wolff kompt so fleucht er von in/ vñ verlaßt die schaff ich setz aber mein leben vñ mein seel für die schaff / so nun Christus Jesus sein seel vñ leben/ für vns arme schefle hat wellē geben/ vñ auch gebē hat/ was hat in darzū bezwungē. das er vns so hertzlichē rewr widerum entlediget vñ erkaufft hat/ für war dz hat in darzū bezwungē/ das er vns nach seiner edlen menschlichen bildnuß beschaffen hat/ vñ das vns der teüffel durch sein böse list betrogen vñnd verfürt het/ damit wir in die schweren grossen sünd der vngheorsamen kōmen/ vñ zū verdammuß der hell des ewigē tods/ vō got verurteylt wordē seind/ wie Gen: 2 cap: begriffen/ vñ als auch der teüffel die freyheit seins gewalts über vns erlāgt het/ da vermocht vns kein engliſch od̄ menschlich creatur/ wid̄ zū entledigē/ vñ von dē ewigē tod/ zū dem leben auß des teüfels gwalt zebringē vñ zereyssen/ dan der die hell gmacht vñ bschaffen het/ d̄ mocht die wid̄streyrē dē tod überz

windē/ das lebē behalten/ dan er was vn̄ ist allein das leben/ dz
ewig leben/ er setz auch das erst gepot im paradeis nit zū essen
vō dē holtz des lebēs/ bey v̄ierung des ewigē lebēs/ da aber vns
ser ölt̄ern solchs übergiengen vn̄ v̄achteten / da fellet er nach d̄
krafft seins gebots die v̄teil über vnser ölt̄ern/ vn̄ über vns all
vn̄ teylet vns vō lebē ab/ vn̄ setz vns in den ewigē tod der also
verdient was/ darūm w̄z vns armē abgsalnen sūnder vō nōtē
das sich got wider über vns erbarmt/ darnach müst es mit sei-
ner erbarmung vns miltigklich zūhelffen von nōtten sein/ das
got sein eynigen son Jesum Cristum/ auf dises erdtrich vn̄ ya-
mertal sende/ sein arme verlorne scheslin widerūm auß des tei-
fels rache zereissen/ dan gar niemant dem teüflischē gewalt mo-
cht widerston/ dan der ewig got/ vn̄ darumb auß dem radt der
ewigē götlichē **M**at̄estat vn̄ weißheyt ist Christus Jesus was
rer got vn̄ mensch vō der junckfraw **M**arie geporn vn̄ mensch
worden/ da ist das ewig wort im anfang fruchtbar vnd fleysch
wordē zū vnserm heil/ vn̄ w̄z er also menschlichē empfangē hat
auf disem erdtrich/ darū ist er vō den menschē widerūm v̄acht
wordē/ er hat in menschlichē sterblichē leib nie kein r̄w̄ gehabt
auch nie kein freud vn̄ weltliche ergetzlicheit gesucht/ er hat aus-
ch kein eygne bleybende stat/ oder heimwesen zū auffenthaltūg
seiner noturfft me gehabt/ er hat auch seinen reinen edlē mensch-
lichen leib/ vn̄ seinen zarten gliedern/ nie kein übrige notturfftige
versorgnis/ bedeckung/ behütung vor schmerzē vn̄ gferligkeit
der verferung angethon vn̄ sūrgelaltē/ vn̄ seinē jungern auch
sūrgesagt/ jr solt nit habē gold noch silber/ nit ertz an ewern gürt-
tel/ nit reschen/ nit zwen rōck noch schüch/ vn̄ in auch alle übrige
gesorg verpotten als **M**at: 10. auch **L**uce. am. 10. vnd. 12. cap:
begriffen ist. **E**r hat auch zeytliche eer des menschlichen ge-
walts geflohen/ vnd veracht / da man in zū eym **K**ünig wolt
machen/ da entwich er auff den berg **J**ohan: 6. cap. begryffen/
er hat allweg auff **E**rden / im armüt nun bey den armen/ bey
den kranckten gewondt / die selbigen glaubig / heylsam/ vnd

gesund gemacht/vñ sy gespeist/ er hat sich auch dem weltlichē
gewalt vnderthenig gemacht/als Marci.am.17.capitel. Bes
gryffen/ da er gefragt ward ob er cyn Künig wer/ sprach er/
mein reich ist nit von diser welt. Johan.am.18.ca. Er sprach
auch zñ seinen Jungern/ dz reich gotts ist nit in eüsserlichē ges
berden/wed an disem noch an yenē ort/besunder das reich gotts
tes ist ymerlich in eüch Luce.17.ca:begriffen.2c. Christus Jes
sus hat sich selbs in menschlichem leyb vñnd wesen hynggeben
vñd verworffen/vñ aber das menschlich verloren geschlecht/
seine Creaturen so hertzlich lieb gehebt/ das er sich vñb vnser
erledigung vñnd erlösung willen/ hat lassen Menschlich verz
schmehen/durchächten/martern/vñd peynigen/ vñd zñletzt
am Creütz ertöden. Vñnd alle wunderzeychen die Christus
vor seynem leyden hie auf erdtrich gewürckt hat/als dan seind
die todten erkicken wie Johan.11.vñd Luce.am.7.capit. Sie
blinden gesehent gemacht/wie Joha: am.9.vñ Luce.am.18.
ca: die krumen vñ bedrysten gesund gemacht/wie Joha. am.5
vñd Luce.am.5.cap. Auch die aussertzigē gereyniget Luce am.
17.cap. Vñd die wassersüchtigen gesund gemacht Luce am. 14
cap: Die teuffel von menschen außgetriben Luce am.4.vñnd
am.9.vñd am.11.capit.begryffen/ Auch fünff Tausent man/
mit fünff gürtin brodt vñd mit zweyen vischen gespeyst/ vñ
vō dannen über das vngestüm mor geen Chauarnaum truckē
gegangen/als Johan.am.6.vñ Luce am.9.cap:begryffen.2c.
Auch wasser zñ wein gemacht Johan:am.2.die touben vñnd
stumen gehörent vñd redent gemacht.als Marci.am.7.capit:
mit andern noch vil vñd groß wunderzeychen. Siß alles hat
Christus durch den gewalt der gotheyt gethon/ vñnd Gott
seyn hymlischen vater/allweg die eer im hymel geben/vñd im
dancē gesagt/sein hertz vñd gemüt alweg in hymel erhebt/sol
che gab von hymel zñ empfangen. In solchem allem d mensch
heyt von seinen wunderwercken nicht zñ gemessen/ kein rñm
vñd eer hat er der menscheit zñgetoylt/alleyñ Got seyn hymn

lischen vater. Christus hat auch in seiner marter vñ leyde was
der menschheit/schmach/laster/spot/verachtung/peynigung/
zū gestanden ist/niebeschützt oder zū errettung bewart oder w
antwort/besunder nun allein das er verantwurt/vor allen ge
waltigen der welt/das seinē hymnischen vater in der gotheit zū
schmach zū gezogen ward. Darūb solichs zū bezeügen/hat er
offt vpoten/seinen jünger vñ andern/vō nichte seinen wund
wercken zusagen/Als da er sich erklert auf dem berg Thabor/
vor Petro Johān vñ Jacobi / Sa befalh er in solichs nit zū
offenbare biss nach seiner viftend /auch verbot Christus der ge
storbenen juncfrawen die er vom tod erweckt Marci: 5. Auch
mer dem touben vñ stummen den er auch gesund machet Mar.
an. 7. Sy soltens niemants sagen vñ offenbaren. Christus hat
der gleichen offt gethon/das er der menschheit kein eer/besunder
allein got zūgelegt hat / Darbey hat er vns angezeigt/das wir
auff kein menschliche creatur die yrdisch geboren ist/vñ vō got
beschaffen/vnser gemüt/hoffnung/die seligkeit vns zū erwerb
ben/vnd von got zū erlangen sollen setzen / besunder allein alle
eer/glorij/zūuersicht/hoffnung vñ glauben in got stellen/ vns
gantzlich in ih ergebē/vnd in vns würcken lassen/vñ auch al
lein sein edle menschheit/die von dem heiligen geist/ in der reynē
juncfraw Marie/on yrdischen samen vnd mackel geporn/vñ
für vns gelitten vnd getödt worden ist/anschen/ceren/zū vns
nemen/behalten/vnd ewigklich in ym bleyben/wie Paulus ge
peit im. 2. capit: zū den Colocensern. Sa spricht er / darumb
als jr habt empfangen vnsern herren Jesum Christum / geet
in im gewurtzet/vnd bestättiget ym glauben. 2c. Meer spricht
er darnach im. 3. Capitel zū den Colocensern / Ob yr seynd er
standen mit Christo / sucht die ding die da seind oben da Chri
stus ist sitzen/zū der gerechten hand gots/ vnd nit die da seynd
auff der erden. 2c. Bey disem allem zū mercken ist/das Christus
Jesus/vns alle yrdische/menschliche geschefft vñ erfindung/
die seel vnd die seligkelt betreffent/anßerhalb der görliehen ge

schafft verpeten hat / vnd das wir alle macht vnd gloriā allein
von der gotheyt erwarten / begeren / vnd empfangen sollen / vnd
als er auch zu seiner mütter Maria sprach / auff der hechzeit zu
Cana Galilee Johan. 2. Als die edel junckfraw Maria vor im
meldet / das nit meer weyn vorhanden wer / da sprach Christus
weyb was hab ich mit dir / meyn stund ist noch nit komen. 1c.
Als wolt er sprechen / solche macht / wunderzeichen zu würcken
müß ich alleyn von hymel haben / vnd erlangen / dann von yr:
discher natur kompt sollichs nit / es kompt alleyn von got. 1c.
San Christus Jesus hat in seinē sterben vñ tod / ein tödtlich:
en / sterblichen leyb verwendet / vnd ein vntödlichen klarificiertē
leyb ansich genomen / darumb er nach seyner virstende Maria
Magdalena verpot / sie solt in nit berüren als Johan. 20. cap.
begriffen. Er kam auch nach seiner virstende mer malen zu seinē
Jungern durch beschlossenen thür / das er vor seiner marter / yn
menschlichen tödtlichen leyb nit wolt ertzeygen / wie wol ym
alle ding als müglich waren / Sif hat er alles gethon / damit
er vnns ein exempel geb / das wir auff menschlich wesen / men:
schliche vernunft / menschlich vertrauen / menschliche erdich:
te gepot / menschliche Cerimonia / vñ alles was nit den gepotē
oder worten gots gemess ist / vnser hoffnung / trost / vñ beschir:
mung der seel / solten setzen / besunder Got in allen dingen lassen
würcken / vñ ym die eer allein geben. Christus hatt auch ge:
sprochen Johan. 7. ca. Ich bin allein auff dis erdrich komen /
das zu würcken / das mir mein hymilischer vater befolhen hat /
Christus der herz sprach auch zu den Juden. Johan. 6. ca. Ich
byn von hymel gestygen auff das ich thū / nit was ich wil. Be:
sonder was der wil / der mich gesandt hat / das ist der will / des
vaters / der mich gesandt hat 1c. Auch sprach Christus der herz
da in seine öltern suchtent / vnd im sollichs in der versammlung
der Juden angesagt ward / deyn mütter vnd brüder suchende
dich / da antwort er / welches ist meyn mütter oder brüder nun
alleyn der den willen meynes hymilischen Vaters thüt / der ist

mein brüder müter vñ auch schwester. Math. am. 12. cap. Begriffen/ Christus der heri hat sein götliches wort höher geacht dan sein leyb vnd leben in disem yrdischen yamertall/ als dann Luce. 11. begriffē/ da ein weib zū Christo sprach/ selig ist der leib der dich getragē hat. vñ selig seind die brüst die du gesogē hast Antwort der heri vñ sprach/ vnd selig seind die das wort gots hören vñ das behaltent ic. Christus Jesus het nit groß gfallē ab der sorgfältigkeit vō Marta da sy allein mit heüßlicher sorg vñ kuff/ den herre zū speysen vñ zū beherbergen/ vñ seiner leer/ vñ den worte i gots nit acht wolt nemen/ darüb lebet er Magdalenā/ die ir seel mit dem wort gottes auß dem mund des herre waidnet vñ speysct/ vñ sprach / Maria hat den bessern teyl erwelt. Hiemit zeygt vns der heri an/ das wir vns nit soltent begeben an kein eüßlich ding/ damit wir in vnserm eygē fürnemē vermeynē / gott ein groß wolgefallen darmit zū thün/ als mit etwa vil geleyssenden gebreüchen/ so wir an vns habē/ damit wir vor der welt gehört vñ gesehen wellent werden/ alleyn sol wir erlernen/ ob vnser fürnemē / der leer vñ den worten gottes geleych seyend/ Christus spricht Mat. am. 6. ca: Ir solt ewre werck die got zugehörent/ nit offentlich fürtragen/ vnd sehen lassen als die gleyßner/ ir habt sonst schon ewr gab vñ lon/ von der welt hie angenomen ic. Vnd also sollich vñ der gleichen zū erlernen vñ erkündigen / sol mir mit Magdalenam zū den füßen Christi sitzen/ das wort gots fleysiglich hören/ vnd alle vnnötige sorg lassen faren / Christus bedarff vnser vnnötigtigē sorg/ vnd vnser übrige gebreüchs / vñ vmbbluffens des gleyssende leychtens gar nit/ dann got spricht durch Esai. den heyligen Propheten am ersten cap: Ir volck Gomorie entpfasch mit den ore die ee vnser gots/ wartzū ist mir die menig ewr opffer/ Spricht der heri / ich bin ir vol / Wer süchet die ding von ewren henden/ ewer samlung die seind böß / ewer meßtag vnd ewr hochtzyt die hat gehast mein seel/ ich abter mein augen von eüch/ vnd so ir manigfaltiget ewer gebet/ ich hör seyn nit/ ewer hend seind vol blüts/ weschet eüch vnd seind reyn / ne

B

ment ab das übel ewr gedanken vō meinen augē/rū went übel
zū thun/lernet wol thun/süchent dz vircil/helfen den betruck-
ten vircilen dē wayfen/beschirmēt die wirwen ꝛc. Solliche sorg
vñ vnru wil der herz dem armen zūhelffen vō vns habē/sunst
begert er allein in vnserm hertzen gegen im ru vñ still zūsitzen/
bey sein götlichen füssen/seine wort vñ leer mit ernst vñ fleys/
im glauben zūbehalten/got fragt vnserm gebreng vñ übrigem
vnmütze geschray nit naeh/als dan antzeygt der heilig prophet
Amos am. 3. cap: Spricht got durch in/ich hab gehasset/vnd
hab verworffen ewr mestage oder hochzeit/vñ ich nim nit dē
geschmack ewr menige/vñ ob jr mir opfernt die gantzen opfer/
vñ ewr gaben ich entpfach jr nit/vñ schaw nit die gelibt ewer
seysten opffer/trag vō mir das geschray deiner gedicht. ꝛc. Hie
bey ist aber zū verstōn/das got der herz vō vns kein gedicht so
wir auß vns fürnemē vō vns nit habē will/besund allein seinē
götlichen worten/starcken/festen/vnbeweglichen glaubē zūge-
ben/mit dē werd wir getröst / vnd in ein gewisse rü gesetzt /got
hat vns vnser vmlauffen vñ vnru vil mal verpoten von einē
ort zū dem andern Christū zūsuchē vñ besunder Mat. 24. Sa
der herz sagt/wan die versüerer werden kōmen/vñ sagen / lauff
dahin hie ist Christus/oder dort hinaus ist Christus / oder da
ausen in der wüste ist Christus/nit volg in / nit lauff hinaus/
süch allein Christum in seinē wort im glauben. Christus Jesus
sprach zū dem Samaritanischē weyb Johā: 4. Sa sy in fragt
Herz/wa sol man got anbeten/auf dem berg oder im tēpel/da
sprach der herz/es wirt die zeit kōmen/vñ ist yetzunder/daz got
weder auf dem berg noch im tempel wirt angebet / besunder al-
lein im geist vñ in der warheit des hertze/werdē in die warhaf-
tigē anbeten anbetē. Solchs ist vns alles darūb gesagt/das wir
eynig vñ eng im hertzen/gegen Got dem herrē bey ein andern
bleyben sollen/nit weyt zertheylt im gemüt nit in vil patronen/
ausgeteylt hie vnd dort/nur allein auf den eyngē Christum zū
sehen/in seinem götlichen wort/der ist allein vnser hilff / vnser
trost/vnser hoffnung/vnser liebe/vnser erlöser/der weyst vns

der sieht vns/der hört vns/der kent vns/er wil auch dz wir in
züliebē allein habē/als er dan̄ gepeüt **Exo:20.** da spricht er ma
ch dir kein gleichniß/niemāts gleich für mich züliebē weder im
himmel/auf erden/oder in wassern/ich bin allein dein got vñ ein
eyfreder liebhaber/auch spricht got durch **Esa.43.** Ich bin ala
lein der dir helfen kan/vñ on mich ist keyner/auch spricht **Cris
tus Mat:11.** Köpft zü mir alle die beschwert seind in arbeyt ich
wil eüch erquicken. Solliches bestet alles **Johānes der Euan
gelist in seiner. 1. Epistel. 2. ca:** Vñ spricht/lieben brüder sündet
nutt/ob jr aber sündet / so haben wir ein versüner bey Gott /
das ist **Christus Jesus**/der ist allein vnser versüner / nit allein
vñ vnser sünd/besonder vñ der sünd d̄ gantzen welt / den ken
wir/dē wiß wir. **Christus** ist auch allein vnser fürbiter gegē got
als er selbs bekent **Joh:17.** Spricht er vater ich hab deynē naz
men geoffenbart den mensche/die du mir gebē hast vō d̄ welt/
ich bit für sy/nit aber allein für sy billich/sond̄ auch für die/die
durch ire wort werdē in mich glaubē/so wir nun biß zü diser se
ligē zeit/dz edel reyn wort des almechtigē ewigē gots / so schön
vñ lieplich sehend vñ hörent herfür schleychē vñ tringen /das
vns alle gesund machē kan/so sol wir vns vō gantzē hertzen er
frewē/vñ solchs mit begird vñ freudē entpfahē/auch sollē wir
darzū vnser frucht d̄ glaubigē begird/bey diesem lieplichē tau/
mit götlicher feüchtikeit/fruchtparlichē aufwachsen lassen/die
selbē pflantzen/vñ zeynē/vñ behüten/wie sol wir aber dise arz
me vnser pflantzung vñ frucht b̄schirmē / vñ vor dem gewild
beschödiget der seel verhüten/da sol wir ein eingraben drey star
ckerpsel/daran wir dise befestigung mügē anbinden vñ v̄sorgē
dise drey psel sollen starck unbeweglich vō grünem gutem holtz
sein/das nit faule vñ verwäß/vñ ist ir nam/**Glaub/Hofnüg**
vñ **Liebe** ic. Wan̄ wir die selben also starck überkōmen / vñ
von got zü behüten erlangen/so wirt vnser sach wol ston/nun
wöl wir vō ersten vō dem rechten hauptstück reden/das ist vō
glaubē/dan̄ d̄ recht warhaft glaub in vns macht/vns gerecht
was sol wir aber glauben/dz wöll wir am erstē b̄sehē/wir sollen

glaubē an got in der ewigkeit / der vns alle so fleysſſlich erſchaſſen hat / der vns ſo überflüſſig lieb gehabt hat / als dan wir mit vnſer ſünd / in die ewigē v̄dambnuß hingebē warē, da ſendet er ſeinen einigē ſun Jeſum Criſtū auf diß erdtrich menſch zū werden vns zū erlöſen / den hat vns got v̄heſſen / vñ vñſ darbey befolhē / dz wir den allein hōm / vñ in allein glaubē ſollē. Mat: 3. vñ. 17. vñ Luce 9. cap: Wie dan vorher gnügsam gemelt / w̄ hat der ſelbig gottes cyriger ſun Criſtus Jeſus bey vns auf diſem erdtrich gethon / er hat vns mit ſeinē hymliſchē vater verſünt / durch den vns got / durch ſein lauter gnad vñ barmherzikeit on all vnſern v̄dienſt / zū erben ſeiner ewigē güter / vñ zū gottes kinder machē wil / als Joan: 1. melt / alle die in ſeinem namen glaubēt / vñ die in angenōmen habē / den hat er gewalt gegeben / kinder gots zū werden ꝛ. Das hat der frum̄ Chriſtus gethō / was mer / er hat vns trewlich gelect / den willē ſeines hymliſchē vaters zū erkeñen / ſolichs gepredigt / vñ groſß wunderzeychen vorgehon / damit er vns zū ſeiner lieb möcht bringen / vñ hat vns heymgeſucht als ſeine liebe kinder / vñ verloone ſchäfle was noch mer. Er hat ſich verwilligt für vns zū leiden / vñ zū ſterbē / was hat er vñſ zū eym erbtail hynder im verlaſſen / ſein zūgedencken / vns als ſeinē kindern vñ erbē fürwar das aller edleſt / tewreſt erbt Eyl vñ güt / das in hymel vñ auf erden hat mügen ſein / was iſt nun das edel erbtail vñ güt / dz vns der getrew herz vñ vater gelaffen hat / es iſt ſein heiligſter zarter leyb / vñ ſein koſtparlichs roſenfarbs blüt / wie hat er vns aber ſolichs v̄ordnet anzünemen vñ zū entpfahen. Er hat ein l. bliche gaſtung vñ nachtmal laſſen zūbercyten / da ſelbs zū im geſetzt ſein liebſte freünd ſeine zwölff jünger / vñ mit inen in groſſer begird vñ liebe das malzeyt eingenomen vñ entpfangen / da ſelbs hat der gütig herz vñ got / vil ſchöner lieplicher leet vñ vñd erweyſung in vorgeſagt vñ in darbey verkündt / wie er v̄ in ſcheydē vñ in den tod gon werd / vñ hat alſo das ſelbs bey inē / ein groſß hochloblich / hochwirdig Teſtamēt aufgericht / vñ diſe ſeyne jünger alſo darbey / zū gezeügen vñ anfangen / diß heiligē hochs

würdigen testaments genommen / vñ also darbey / ein heiligs brot
in sein götlich hend gefast / vñ auf ges hē in hymel / mit dācksar
gūg zū seinē hymlichē vater / solichs brot gebenedeit vñ gesagt
zū sein en liebē junger / Nemet hin vñ essent / dz ist mein leyb / d
für eüch gegebē wirt: Nemet hin vñ trinckent darauß alsampt
Das ist d kelch des newē vñ ewigē testaments in meinē blut /
das für eüch vñ für vil vergossen wirt / zū vergebung d sünd /
Vñ so oft jr das thünd / so solt jr mein darbey gedēckē ic. Wie
dan beschriben wirt Mat: 26. Mar: 14. Luce. 22. ca: Vnd also
auf solchs ist er in grosser betrübnuß vō in abgescheidē / in sein
marter gegangen / vñ also willigklich in den bitern tod getretē /
vñ ist für sy vñ für vns alle gsterbē / darnach ist er gwaltilich
mit grossen sig wider die hellischē scynd dē teüfel zū bestreytē
wider auffstanden / vñ also mit klarificiertē leyb / vnd mit zū
kunfft vñ eröstung seiner geliebten junger auffgesaren zū seinē
hymlichen vater / vñ vns allen das ewig leben widerumb ge
wūnen vñ eröffnet / vñ darnach seinen heiligen geist / wid erüb
vō hymel aufs erdtrich zū seinē lieben junger geschickt / sy trost
lichen vñ vns all durch sy baß zū vnderrichten zū bestetigē / zū
behertzigen den willen seins hymlichen vaters / das ist dz heylig
Euangelii / vns da selbs für zū pflanzē / das ist Summa vn
sers glaubens / das wir festigklich zū hertzen fassen sollen / vñ dē
allen krefftigen glauben geben ic. Saram sind zū gezeügen dē
vnglaubigē für zūhalten / die liebē Aposteln / die euangelisten /
Auch solichs weyter zūbestetigē / hat der ewig got im hymel /
solch götlich wort vñ Euangelische leer / auß zūbreiten vñ mit
sampt den genantē liebē Apostel zū verkünd en / im fürgenom
men den außewelten heyligē Paulū / den im got selbs auß für
chet / der dan daruor ein durchächter Christelichs namen erkēt
was / aber vō der stym gottes ist er geschlagē worden / als dan
got selbs vō der höhe des gewülcks mit im geredt hat vñ in er
fordert / vñ zū im in götlicher stym sprach Saule Saule warz
umb durchschu mich / Erantwort wer bist herr. Got sprach
ich bin Jesus vō Nazaret den du durchächst. ic. Auff solichs

ließ in got durch dē geist erleucht werdē mit der leer Ananias
also ist er darnach in dem heiligen geist hitzig / gelert vñ volkō-
men worden / wie im den got selbs sein götlich gezeügnis gebē
hat / gegen Ananias zu Samasco / vñ gesprochen. Act: 9: Er
ist mit ein faß der aufferwölung / das er sol tragen meinen name
vor König vñ vor den leüten / vñ vor den sönen Israel. auch
gibt dē heyligen Paulus gezeügnis. Der heilig apostel Petrus
in seiner andern Epistel / im letzten ca: als er spricht / betrachten
das heyl vnser herren / als auch Paulus vnser liebster brüder /
der eüch schrib nach der weißheit / die im ist gegeben / als er redet
in in / alle Epistel reden in im. 2c. Auch gibt im mer gezeügnis
der heilig Jeronimus in seiner Epistel im. 4. cap: vñ sprichet /
warumb ist geheissen Paulus der zwölspot ein faß d' auff-
erwölung (darüb) wan er ist gewesen ein faß der Lc / vñ ein li-
berer vñ büchamer der heiligē schrifft 2c: Sie bey güt vñ kler-
lich zumerston ist / wer Paulus ist / vñ was got durch in gewür-
cēt / hat wellen habē / dan er vns alle / so hertzlichē vñ so getrew-
lichen / in all seinen Episteln / zu dē heiligen glaubē vñ den wor-
ten gots zeücht bit vñ ermät / den d' glaub befrydet vñ erfrewt
das hertz / wie zu den R. 5: 5. Vñ also macht der glaub das wir
ein so grosse gütthar handlen / das vns vnser sünd / von wegē
des herren Christi Jesu vergeben seind / vñ got widerumb lieb
haben sollen / darumb ist die liebe gots ein frucht des glaubens /
vñ auß sollicher liebe in kraft des glaubens wirts / das wir vns
sche nent / das wir so ein gütigen milten vatter erzürnt vñ be-
leydiget haben / es wirt auch das wir vnserm fleisch zusampt
seinen begirden gram werden / vñ so also der recht grüntlich /
fruchtpar glaub bey vns verhanden ist / so seind die andern gü-
ten frucht / auch darbey das ist liebe vñ hoffnung. 2c. San dise
drey edlen band / damit vnser hertz vnd seel gegen got gebundē
sol sein / seind also lieplich in einander verstrickt / das keins on dz
ander wandern / vñ sich daruō verruckē kan / den wa der glaub
ist / da ist auch die lieb / vñ wa sich die lieb hinsencket / das zeücht
der glaub schnelligklich hynach / vñ wa dise zwey edle zwey zu.

samē wachsen/da ist die hofnung solcher lieplicher frucht vß dē
zweyē züerwarrē/alweg in freudē darbey köpt dan māger ders
nit wol vstat/vrsach yrdischer begird/des zeitlichē vñ spricht
ja wen ich also mit dē glaubē sol vhoffen selig züwerdē/so hab
wir ein ringe sach/wa bleibē dan die gute werck/nun müß wir
ye auch got gute werck zü erē tün.antwort/o du einfeltiger mē
sch/rhū gmach hastu nit ein groß swer stuck/am ein krefftigē
glaubē in dir zü erweckē vor dir. Was ist d̄ glaub on die werck
was sind auch die werck on den glaubē / welcher hat ein rechtē
glaubē/d̄ da böse werck thūt/glaubstu got recht/so halstu frey
lich es sey alles war dz er sagt vñ gesagt hat / vermeynstu dan
das krefftlich/so helstu seine gebot vñ ler/helstu sy dan recht
als wie du dein vertrawē darcin setzst/so liebstu got/auß gātzē
hertzē/auß gantzer seel/vñ vō all dein krefftē/vnd dē nechsten
deinen ehristenlichen brüder als dich selb / da nym dan für dich
die. vi. werck der heiligen barmhertzigcyt / wie den got im gros
sen vteyl der letzten zeit vns für haltē wirt Mat:25.ca: Sem
kom̄ trewlich nach. Christus spricht. Jo.7. Vnd schreyt über
laut zü vns allen/so yemant dürst der kom̄ zü mir vnd trinck/
dan wer in mich glaubt/vō des leib werden fließen die lebendiz
gen wasser/dz sollē die wasser sein / die vō vns zü dē nechste in
barmhertzigcyt miltiglich fließen sollen/das seind die lebendigen
rechten werck. Tu schaw yetz die edlen werck an/die in deynen
brünnen des hertzē müssen aufquellen/dz du die lebendigē heyliz
gen gots eerē/begaben vnd heymsuchē solt/vñ die abgestorbne
laß bleiben/in der hand vnd dē willē gots/nach allē gebot das
vns got gebē hat/dan er hat vns hie auf erdē die liebe/vñ das
lebē befolhē vñ fürgehalten die liebe. Jo.14.das lebē. Jo.4.vñ
11. Sen tod weyst Cristus wol zü regnierē vñ mit seinē gwalt
überwindē/ yetz magstu empfindē wie die gutē frucht d̄ werck
selbs hertzü fließent/Christus da er auf erdē wädert / hat alweg
zü den geredt/die in in liebe suchte heylwertigcyt vō im zübege
gerē/vñ fest in in glaubtē/dir gescheh nach deinē glauben dein
glaub hat dich heylwertig gmacht / er hat vns kein werck nye

gelobt noch fürschalten/dan̄ allein dē aller minsten in seinē na-
men hilfflich zū sein. Also siehstu was der glaub/die liebe vñ die
hoffnung ist/wiltu ein rechter Christ genant sein/so hab Chri-
stum lieb vñ glaub im. Glaubstu im dan̄ vñ hast in lieb/so setz
deinen willen vñ dein vertrawē in im/wil dir dan̄ dein fleischlich
che begird zū starck wider den geyst der seel werdē / so schrey zū
got vñ hilff/als zū deinē vater verhoffest/du dan̄ in deinē glau-
ben väterlich hilff vñ gnad vō im zū erlangē/als er dan̄ väter-
lich spricht. Mat: 11. ca: Kumpt zū mir alle die arbeytten vñ bes-
chwert seind ich wil eüch erquickē/so ruff zū im in hymel/wie
er dan̄ dich vñ vns alle in anzüruff. n gelert hat. Vñ sprich va-
ter vnser der du bist im ym hymel / also erkennstu in das er dein
vñ vnser aller rechter vater ist / vñ das er im hymel ewig ist/
vñ das wir auch sonst keinen meister vñ vater vñ helffer sollēt
haben vñ erkiesen weder in himel noch auf erden dan̄ allein in/
als wir dan̄ klerlich habē. Exo: 20. Mat: 23. ca: vñ sunst an vil
orten/wen̄ du das vō hertzen erkennst/so bistu sein kind/wie dan̄
Joh: 1. spricht/Alle die in seinē namē glauben/den hat er ges-
walt geben kinder gots zū werden/darnach sprichstu. Geheylig-
get werd dein nam. S das wir den gütten geyst durch die gnad
gotes/in vns zehaben möchtē erlangen/dz sein nam in vns ge-
heyliget wurd/so wurd wir vnser leffzen nymer von dem lob
gots wunden/vñ wurdent nymer übelredē in keinē betri-
gliche la-
stern/weder gegē got noch wider vnsern neben mensche/dan̄
mit allein das lob gottes pflanzen. Als dan̄ der. 148. psalm/so
schön auß streycht/lobend den herren von den hymeln/lobend
in in der höhe/all sein engel loben in/all sein krefft lobend in/yr
Son̄ vñ Mon/all jr sternen vñ liecht/vñ jr hymel der hymeln
lobend in ic. Darnach sprich wir mer. Zū kün̄ vns dein rey-
ch/Ach herz wan̄ du vns dein gnad blyhest/das wir dein rey-
ch in vns zū regnieren / bringen möchten / so stünd vnser sach
wol/so ließ wir vnser zeytlichs geduncken/vñ vnser verrente
falsche meynung vñ menschen gedicht fallen/vñ lieffent alleyn
dein regiment vñ reych in vns regnieren/so wick aller böser le-

betrug/neyd vñ widerwill zū dē nechste vō vns hinweg ic. als
du dan sprachst vor Pilato/mein reich ist nit vō diser welt. Also
so wurd wir auch nit vō diser welt wid dein götlichs wort mit
menschen gedicht/besond nach deinē willē geregniert/darnach
sprech wir. Sein wil der geschch. O herz da hilff aber dz wir
vō vnserm falschen willē abstündē/kein hoffnung auff vnsern
fleischlichē willen/vñ betrieglichs fürnemē setzent/wañ vnser
yrdischer wil ist gar nit gut / darumb herz handel vñ wirck yn
vns nach deinē götlichen willē/damit wir nit vō dir abgeschet
den werden/verleyh vns auch gedult in tranckheit / in widert
wertigkeit/in leydē/in kummer vñ schmerzen/ das du vns nach
deinē willen zūschickst/ damit die seel in deynē götlichen willen
behalten werd/als du vns dan selbs ein schōns eyempel für ge
zeygt hast. Johan: 6. Hastu gesprochen/ich bin nit kōmen zū
thun meinen willen/besunder den willen des der mich gesandt
hat. ic. Darnach beger wir vō got/ Vnser teglichs brot lieber
herz vñ vater/da hilff mer mit deiner gnad/ vnd besunder das
vns das geistlich brot/ die speyß der seel nit verruckt vñ genō
men werd/als dan Math: 4. begreyffen. Nit allein im brot lebt
der mensch/besunder vō eym ytzlichē wort das auß dem mund
gots gadt. Hilff herz das wir dein heyligs wort mügent bes
schirmen vñ bey vns behalten/damit die arglistigen seynd deir
nes götlichen gerechten worts / nit ir böß fürnemen volbring
ent/hilff vns auch herz durch dein gnad vñ barmhertzigkeyt/
das wir das hymlich brot dein heiligē fronleychnā/vñ dein ro
senfarbs blüt zū einer ewigē speiß/vnser sel fruchtparlichē nies
sene zū einer hilf d ewigē selikeit/vñ das zeitlich/leylich brot
sagē wir dir herz groß lob vñ dancē/das gibstu vns besser/vol
kommer vñ mer dan wir vmb dich verdienēt. ic. Jetz beger wir
von got vergebung vnser schuld/wie wir vnsern schuldner vñ
gebend vñd verzeyhent. Herz ewiger got das wer vns das als
lernōrtigest wir hangen in grosser schwerer schuld gegen dir/
vnd verschuldent vns alltag/all stund/all augenblick / mit all
vnsern worten vnd wercken. O herz verzeuch vns wie du vns

C

dan züg sagt hast. Mat: 11. vñ Esa: 43. Weitet herz so verleyh
vns gnad das wir vnsern brüder auch williglich vzeyhen alle
zorn neyd vñ haß nachlassent / brüderliche lieb vñ einigkeit su-
chen / vñ in deinem götlichen frid leben / yetz beger wir herz an
dich das du vns nit wöllest in versuchung lassen kōmen / da lies
ber herz hilff vñ erbarm dich vnser / dan wir seind vil zū schwa-
ch widerstand zū thun dem teüffel vñnd der welt / O herz ver-
gum dem bösen seynd dem Teüffel / nit vnns zū versüchen /
vns zū raytzen / in keyn gefarliche ansechtung zū führen / als mit
hoffart / übermüt / geyzigkeyt / vnkeüscheyt / des lasterlichen
Lebruchs / Junckfrawschwechung / diebstal / todtschlahung /
mörderey / lestrung gots vñnd der welt / behüt vns in aller syns-
ligkeit vñnd vernunfft / vor bösen zūfellen wider dem gebot / vñ
vor allem dem das vns schedlich an der seel sey. 2c. Zū dem letz-
ten / so begeren wir erlösung von gott dem hymnischen vatter /
von allem übel erlediget zū werden / da hilff vnns du gütiger
lieber herz von aller widerwertigkeit vñnd seyndt / schafft der
welt / erlös vns auch von allen durchächtern deynes götliche
namens / deines götlichen worts / vñnd deynes götlichen zeych-
en des creützes / Erlös vns auch du barmherziger vater / von
der trüb seligen ellend diser zergenglichen welt / erlös vns auch
in vnser seel durch ein erkanten glaubigen güten geyst / vñ vn-
serem sündlichen zerstörlichen leyb / Herz ewiger gott bewar
vns vñnd begnad vns mit deynem ewigen reych / da keyn übel
noch ellend meer ist in ewigkeyt Amen. Das heyst yetz hertze-
lich gebet / in dem geyst vñnd in der wärheyt / dann das wat an-
beten / ist in dem hertzen vñ in dem lieben / vñ nit in den worten
es sey dan dz hertz bey dē mund in den worten / so seind die wort
gantz / San wer liebt d beet / welcher nit liebt d bet gar nichts
er bunnel als lang er wöll / welcher Christum liebt d glaubt in
vñ dienet in / wer in aber nit liebt d thüt der keins / wen er sich
schon zū tod fastet / vñ alles wache in d welt verbrenet / vñ sich
in ein tieffe grub vol weichpunnens versencket / dan Christus Je-
sus ist allein das best güt / ist allein gerecht / vñnd ist der aller hō-

chst/der aller barmhertzigest/ & aller gütigest vñ miltest / er ist
allein der die sünd abt ilgt vñ vergibt/ vnd sunst gar niemāt in
hymel vñ auf erd/ er ist allein der vnser hertz/ vnser gmüt/ vns
sern willē/ erkent vñ weist/ des hab wir vil güter bewerter zeu
cknuß/ vō erst durch Esai: dem heyligen propheten/ durch den
spricht got am 43. Ich bins der dir helfen kan/ ich allein bin es
vñ on mich ist keiner mer spricht. Johā: der teüffer. 1. ca: nempt
war dz ist das lam̄ gottes/ dz do hin nimpt die sünd & welt/ au
ch weiter spricht Johā: der Euāgelist die. 1. Epi: dz. 2. ca: Chris
tus ist gegen got vnser versüner vñ vnser sünd/ vnd vñ der
sünd der gantzē welt/ den wiß wir das ers ist .ic. Nun also ver
stond wir wol/ wān wyr vnser hertz vnd seel mit glaub / hoff
nung vñ liebe in Christum Jesum setzent / so hab wir alle zeyt
bey vns alle weyhung vnd heiligkeit/ es sey sunst wachs/ saltz/
wasser/ kreüter/ der gleichē/ wa es wöl/ in Cristo ligt vnser we
hung vñ vnser heil/ dan als starck wir got glaubē vñ liebē/ als
so starck sey wir vō im geweicht vñ geheiligt/ Christus sprach
auch zū dē Haydnischē weiblin mit der krankē rochter/ auch
zū Maria Magdalena vñ zū vil andn mer/ dir geschech nach
deinem glauben/ er sprach nit dir geschech nach demem fürne
men detner wercken/ vnd deines vmbblauffens. Er sprach nach
deym glauben. Darbey wöll wir lernen vñ bleyben .ic. welcher
nun wil Christum fruchtbarlich/ gantzlich/ getrewlich lieben/
der sech allein auf seine wort/ vñ sunst auf nicht/ thut einer das
so laßt er alle mēschliche sätzung fallen/ vñ folgt jr keinē nit / es
sey dan den wortē gots gmeß vñ gleich/ also macht sich cynre
chter Christ rübig/ vñ kan in niemāt yr machen/ bedarff auch
mit niemāt disputiern / sunst wechst ymer zū ein wunderliche
frag auß & andern / allein ist yetz dz ein hindrung vnd vns ar
mē schwachē fleischlichē menschē/ dz wir dē rechtē geist nit be
greiffen künne/ dz schafft die welt steckt zū hart in vns/ die wil
nit in vns ledig werdē/ gwalt geitz hoffart eigē fürnemē vñ er
findung vñ ands vil hat zū hart überhād in vns genemē/ wir
gond allein in den fragē vñ stucken vñ/ die vns kein not thunt

die vns zu seharpf/zü hoch vñ vns vō got nie befolhē zū wiss
sen/wir wöllen got in seinen gnaden/sein hohe grosse gotheit/
sein heilige gab des hochwirdigē Sacraments zū tieff ergründe
den/vnd diß mit vnser armen blindtheit zū hart ausspitzen/on
verstandt/on vernunfft/vñ wöllen den glauben dahinden las
sen. Sollich s ergründens verbeit vns d her: Jesus. Joh:6.
Vnd spricht/das wir das brot des lebens/das ist das wort des
glaubens in seinem fleisch vnd blüt/vns fürgelegt essen sollen/
dan wer in in als in got glaubt/der erret vnd dienet got/wirt
auch mit gnadē seligtlich gespeyst/Solichs thut niemant dan
wen der vater zeücht vñ leret/ist auch kein ander himelbrot od
speys des lebens dan dises/welches im leben erhalt / vnd vom
tod erweget/wie wol auch vil der jungern Christi/oder zühörer
der gotes wort/darob stürzen vñ fallent. Er spricht sie werde
sich auß vnuerstantlicher ir spizfundigkeit daran stossen / vnd
darüber fallen. 2c. Wer in disem cap. Joha:6. begriffen/Erger
tend sich die Juden ab Christo auch / zancetent vnder einans
der/vnd sprachent/wie kan vnns diser sein fleisch zū essen ge
ben/als dan Christus zū in gesprochē het/ fürwar ich sag euch
Welcher nit yst das fleisch des menschen sun/vnd trinckt sein
blüt/wirt in in das leben nit haben. 2c. Sarumb ist vns nicht
grössers von nöten/dan gottes worten im glauben vertrawē/
vnsern einfeltigen welt geist fallen lassen/als dan auch Paulus
vns lert zū den Colos:2.ca: Sarumb jr habt entpfangen vns
sern hern Jesum Christum/geet in in gewurtzlet/vnd bestet
tiger im glauben. Er spricht auch mer zū den Coimt: Da ich
zū euch kam/ich kam nit in der höhe des wort/besunder nū eüs
ch zū verkünden Jesum Christum den gekreuzigten. 2c. Ach
got wir haben berichts fast gnüg/ allein ist der vnuerstand vñ
die hertigkeit in vns/das vns selzam wil gedunckē/ein solliche
verenderung von vnsern alten gebreüchen züm teyl ab zūwey
chen/vñ wöllen verneinen/vnsere öltter solten nit geyt habē/
Antwort/was wiß wir was got in seinen wunderwerckē/mit
sein gnaden zū diser zeit yetz mit vns handlē will/ das er vil jar

verhalten hat / vnd vnsern ölttern die wir für vnser öltter zñ vñ
antworten für vns nement nie geoffenbart hat / ist im nit also /
das die heilig gschufft vnd die wort gots war vnd gerecht / vñ
nit ein betrügnis seind / vnd auch bestendig sollen bleyben. Ja
es frewlich on allen zweyfel / wem seind sie vō got züm aller er-
sten cingepflantz vnd gegeben worden / warlich den heyligen
propheten / wem darnach / den heiligen Aposteln vñ Euange-
listen / vñ dem heyligen Paulo / wer seind die selbigen gewesen /
warlich vnser vorgenger vnd öltter / welche öltter / die vns got
selbs zū leren verordnet hat / wer hat sie solichs gelert / gott der
heilig geist / so hör wir wol dieselbigen seind die rechten vnser
öltter / so wöll wir auch den selbigen folgen / vnd die andern sarē
lassen. .xc. Es was den Juden auch ein vngeschmackt ding / da
in das new gesetz fürgehalten ward / mit dem tauff vñnd der
leer vnd straff Joannis / vnd darnach als Christus kam / vnd
wolt solichs besteren / vñ verwerff in jr gesetz / vnd trib sie auß
dem tempel / straffe sie noch hertzer vmb jr sund / das mochten
sie gar nit leyden / Auch weyter nachmals da die heiligen Apo-
stel die durch einbildung des heyligen geists / mit jr straff vñnd
predigen über sie auß stündent / on allen schrecken Christum Je-
sum hochlobten vnd breyßtend / vñ den namen gots so herlich
herfür zügent / das kunden die Juden irs bedunckens gar in kei-
nen weg nit leyden / darumb ward Johannes / auch Christus /
vnd alle seine Jungern durchächt vnd getödt / Also sech wyr
yetzunder welche vnser rechte öltter gewesen seind / vñ wie es in
ergangen ist / vnser nechsten öltter well wir got beselhē / aber die
heiligen Apostel die haben nit künne yren / dan der heilig geist
hat sie gelert / vnd durch sie geredt / daher kōmen die wort gots
tes / vnd die götlich heilig gschufft das heilig Euangelium /
Sis hat darnach auch der heilig Paulus durch seine Epistel
auß gekünt vñ zū geschriben / zū allen denen / den er nit hat müs-
gen leylich zū kōmen / die ein vertragen vñnd liebe zū im ge-
habe / vnd deren er vñ durch seine Epistel / zū dem Euangelio
gebracht / vñ vō dem yrsal yrs myßglaubens bekert hat. Chris

stus / auch Paulus / vñ die fromen Apöstel / habē vns oft vñ vil vō mensche leer ab gewisen / auch dieselbig verboten / vñ die selben durch die heiligen propheten vdampt / als dan Jere: 17. Spricht got durch den prophetē / vermaledeyt sey der mensch / der sich verhofft in die menschen / vñ scheyt sein hertz vom herren / auch spricht Esa: 29. Des volcks hertz ist im gebet fer: vō mir / sie fürchten mich nur in dem gesetz der menschen / darū wil ich jr weißheit verderben / darū ist hie bey zū erkennen / so wir so weyt vō dem gebot gottes abgetreten / vñ so starck auff menschen gedicht gefallen seind / das vns got in vnserm verstand / geblent vñ vns in vermaledeyten verwenungen vñ yrrungen vnstopfen last / dardurch wir den geist gots nit müge erlangen. Sarumb so wöll wir got im himel / mit brinnendem ernst / vñ glaubwürdiger begird bitten / das er vns sein gnad vñ barmhertzigkeit mitteylen wöll / das wir den geist der warheyt erlangen mügen / damit wir das zeitlich lassen / vnd das ewig suchen vñ finden / als auch der heilig Paulus zū den Ephe. 4. sagt vñ meldt / spricht also in der liebe seind sorgsam zū behüten die eynigkeit des geists / in dem band des frids / wan wir haben in Christo ein leyb / ein geist / ein herren / ein glaubē / ein tauff / ein got / ein vater / wan vnser yetlichem ist gegeben die gnad / vnd gab / nach der maß Christi. .c. Nun das wir diß alles zū gutem end beschliessent / so kñm wir wider auf Joan: 9. cap: da spricht Christus / ich bin das liecht der welt / so lang ich in der welt werde sein / mer spricht er in disem car: ich bin kōmen zum gericht in dise welt / auff das / das die da nit sehen / gesehent werden / vñ die da gesehen / also blind werden. .c. Hie mit hab wir von got dem herren ein scharpfe vnderweysung vnd warnung / darū so wöll wir dē liecht nach gon / das ist zū dem edlen wort gots / vñ wöllent die finstri / das ist menschen erfindung vñ gedicht / das nit zum wort gots gehört / lassen faren. .c. Also wöllent wir das edel lieplich / reyn / lauter Euangelisch wort gottes das nit vndergeen mag / wie Johan: 12. Vnd das vns alle reyniget / Johan: 13. Vñ das vns in aller betrübnuß tröstet / Joha. 14.

AB 154084

Nr. 987.

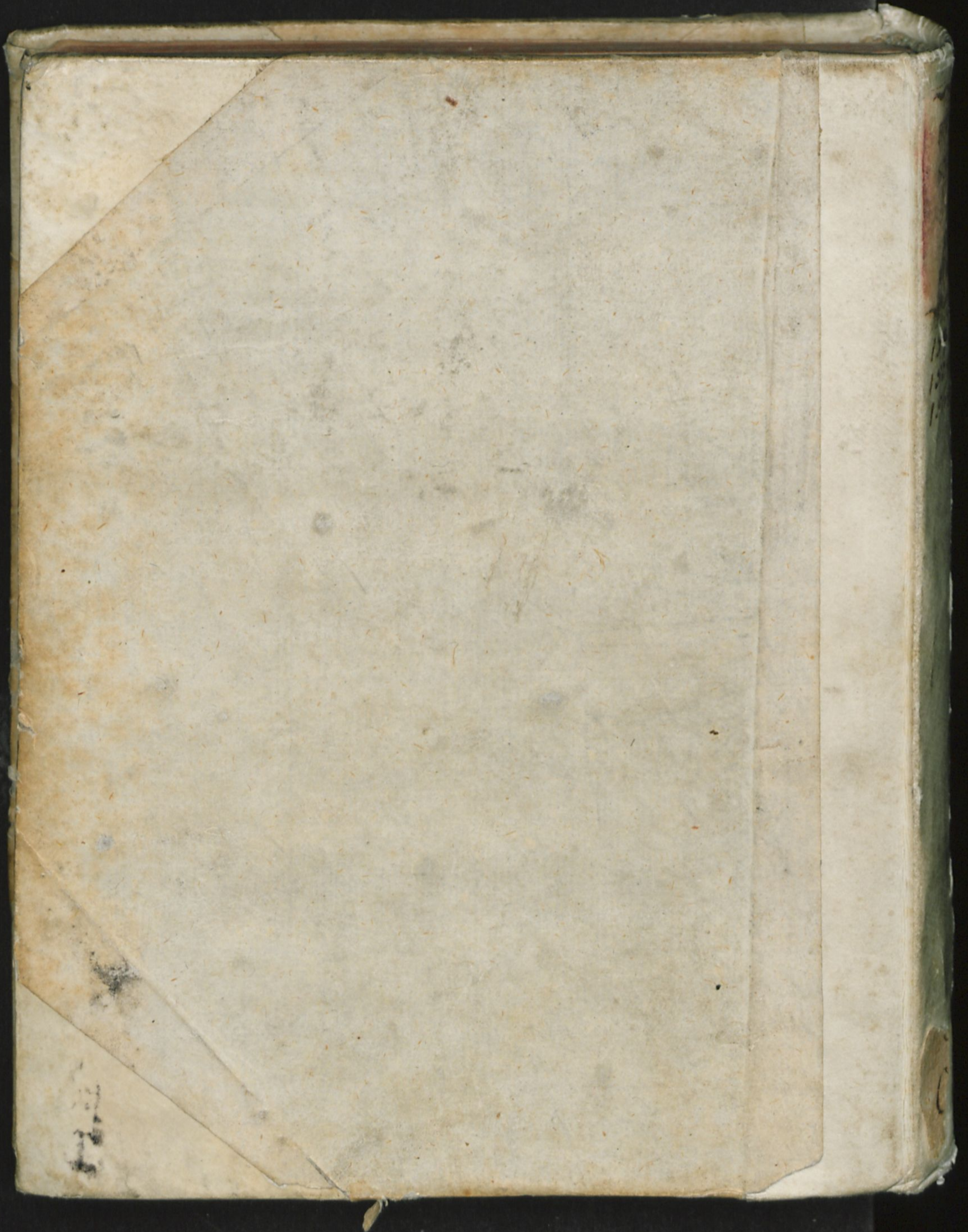
ULB Halle
002 724 286

3



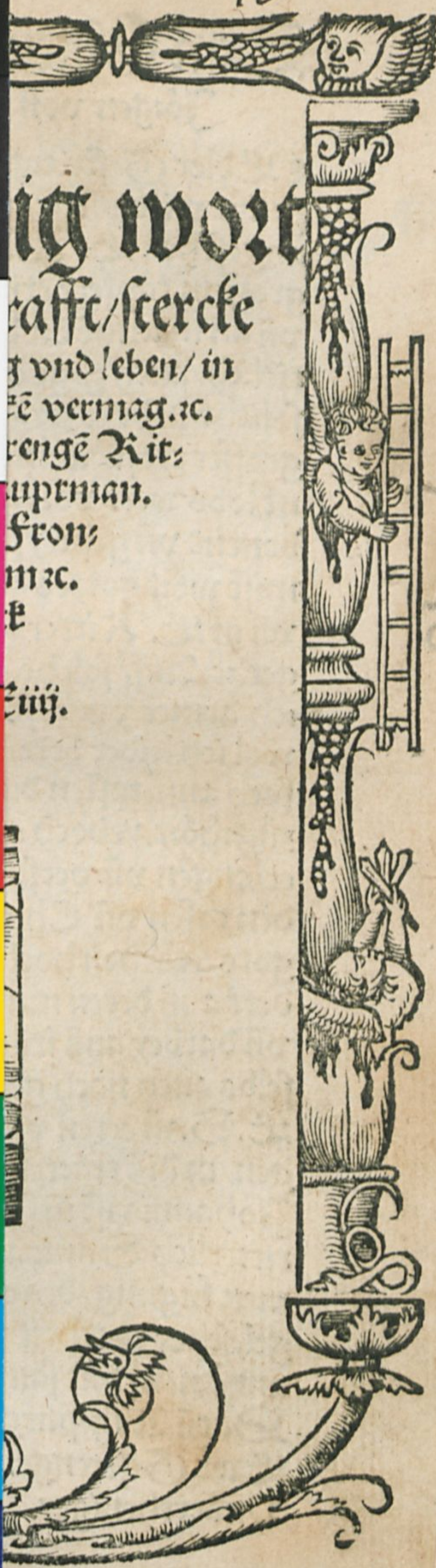
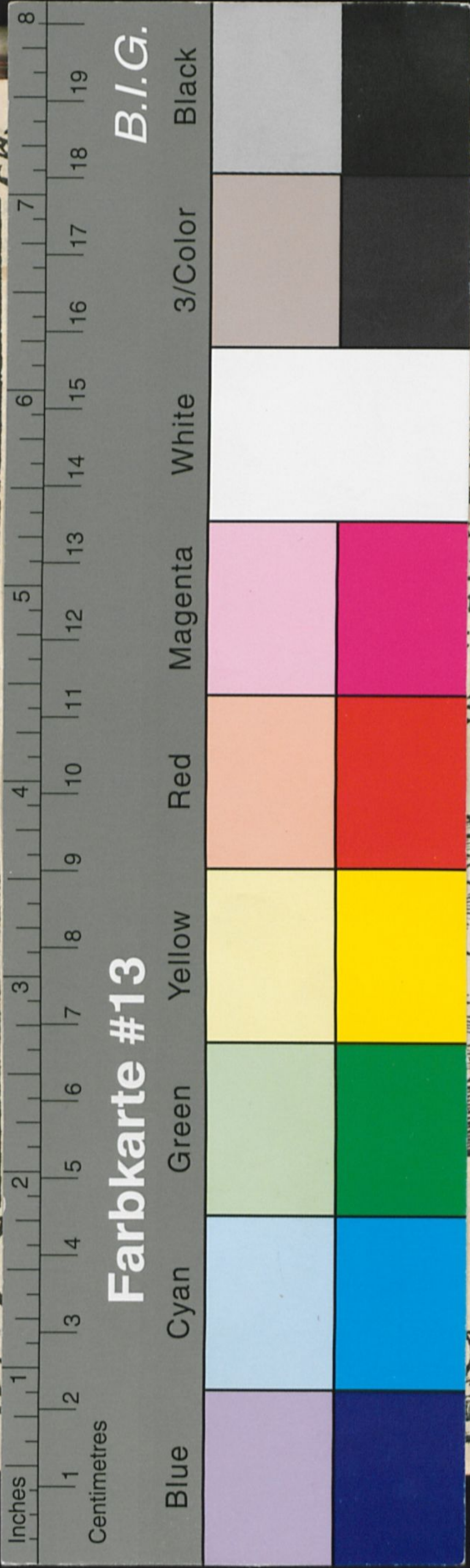
17





12





10 10

ig wort
 raffc/stercke
 g vnd leben/ in
 e vermag. ic.
 rengē Kit;
 uprman.
 Fron;
 m ic.
 e

iiii.

01-4

